

Ökologische Aufgaben lösen

Die Sonne liefert 5000 mal mehr Energie als wir auf dem Planeten heute benötigen. Trotzdem wird heute der grösste Teil der Energie dank Verbrennungen von Öl, Gas und Kohle sowie durch Kernspaltung gewonnen. Damit ein Teil dieser Rohstoffe auch für kommende Generationen noch zur Verfügung steht, muss der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch massiv erhöht werden.



Luzi Willi aus Chur steht dem Verband Clima Suisse, Sektion Graubünden/ Fürstentum Liechtenstein/ Sarganserland als Präsident vor

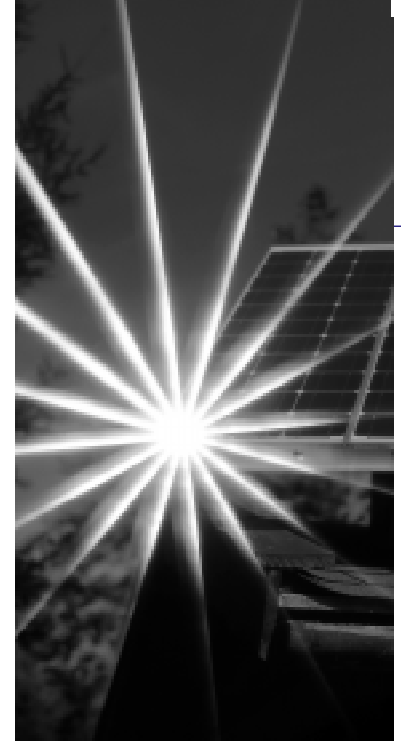
Ein grosser Anteil der Energie wird in unseren Breitengraden für Heizung und Brauchwarmwasser verwendet. Es ist deshalb Aufgabe aller Baufachleute, den Energieverbrauch durch intelligentere Bauweise zu reduzieren und die Wirkungsgrade der haustechnischen Anlagen zu verbessern. Während für die Bauweise vor allem Architekten und Ingenieure angesprochen sind, gehört es zu den Kernaufgaben unserer Branche, die haustechnischen Anlagen zu optimieren. Dies geschieht einerseits über die Forschung und Entwicklung, wo es z.B. gelungen ist, eine markante Verbesserung der Wirkungsgrade in der Nutzung der Sonnenenergie zu erzielen. Eine fachgerechte Planung, Installation, Wartung und ein einwandfreier Betrieb der verschiedensten komplexen Anlagekomponenten ist jene Aufgabe, die den in Clima-Suisse zusammengeschlossenen Unternehmungen vor Ort zukommt.

TRENDWECHSEL UNVERKENNBAR

Vor noch nicht allzulanger Zeit gehörten grosse Versorgungsanlagen mit komplexen Steuerungen zum Spezialgebiet der Branche. Heute sind es vor allem standardisierte erprobte Lösungen, die im Trend liegen. Neben den üblichen Heizungsanlagen vertreiben und installieren wir vermehrt Solaranlagen für Brauchwarmwassererwärmung. Dabei ist nicht zu verheimlichen, dass der absolute Durchbruch dieser Standardprodukte natürlich von der Höhe des Ölpreises abhängt. Im Lüftungsbereich gelingt es zunehmend, auf die Klimatisierung zu verzichten und mit reinen Lüftungsanlagen auszukommen. Damit kann ein wesentlicher Beitrag zu einer effizienteren Energienutzung geleistet werden.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN GRAUBÜNDEN VERGRÖSSERN

Eine Aufgabe unserer Branche ist, die Raumtemperaturen innerhalb gewisser Komfortgrenzen zu gewährleisten. Wenn eine geringe Wärmedämmung vorhanden ist, wird dazu mehr Energie gebraucht und dies sehr oft in



Form von Erdöl. Die Konsequenz liegt auf der Hand: Der Erdölkonsum verschiebt die Gewinne in die erdölproduzierenden Länder. Die bessere Dämmung von Bauten belässt die Wertschöpfung in unseren Regionen. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für diese volkswirtschaftliche Sichtweise hat in den letzten Jahren dank grosser Anstrengungen aus vielen Kreisen eindeutig zugenommen.

NACHWUCHS MIT VIELSEITIGEN BERUFSCHANCEN

Es ist unbestritten, dass für unsere gesamte Branche auch in Zukunft interessante Aufgaben zu lösen sind. Dem Nachwuchs steht ein breites Betätigungsfeld offen. Gemäss einer repräsentativen Umfrage in Deutschland beschäftigt die Jugendlichen die Ökologie am meisten. Unsere Branche setzt sich quasi von Berufswegen mit dem Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie auseinander, und diese Auseinandersetzung wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Zukunftsgerichtete Entwicklungen können aber nur dort entstehen, wo an allen Stellen gutausgebildete Leute mitwirken. Es ist deshalb Aufgabe unserer Branche, dafür zu sorgen, dass Jugendliche mit guter Grundausbildung und Eigeninitiative für unsere Berufsrichtungen gewonnen werden können. Es wartet ein anspruchsvolles Tätigkeitsgebiet auf den Nachwuchs.